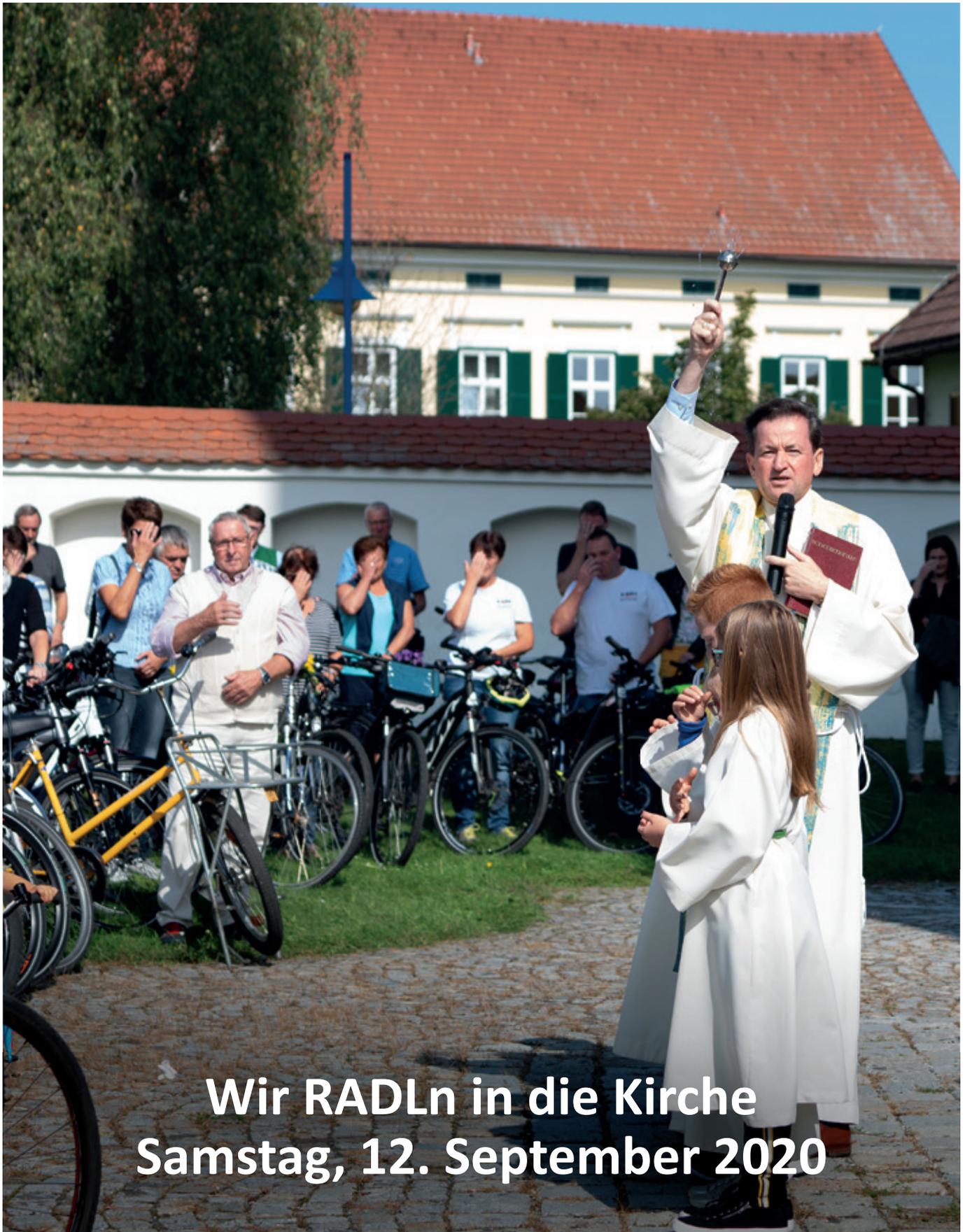




Kirchbacher Pfarrblatt



Jahrgang 49, Juli–September 2020
www.pfarre.kirchbach.at



**Wir RADLr in die Kirche
Samstag, 12. September 2020**



„Geistvoll erneuerte Normalität“

Ein österreichischer Kabarettist hat über die Zeit der Quarantäne sinngemäß gesagt: „Acht Wochen lang haben die Menschen nur das Lebensnotwendige eingekauft und die Wirtschaft geht zugrunde.“ Das wirft für mich Folgefragen auf. Was kaufen wir alles in unserem Leben und warum kaufen wir eigentlich so viel? Die Generationen vor uns haben sich kaum mit dem Einkaufen beschäftigt, heute ist es zum Lifestyle geworden und Shopping gehört zu den wichtigsten Freizeitbeschäftigungen der Menschen. Einkaufszentren entstehen beinahe in jedem kleinen Ort. Dadurch kommt es zu einer Veränderung der Werte. Zu einer neuen Spiritualität. Nicht die Kirche soll am Sonntag offen haben, sondern das Shoppingcenter. Für die jungen Menschen ist es wichtig, das neueste Smartphone zu haben und elektronisch bestens dazustehen, um in sozialen Medien präsent zu sein. Ein neuer Exhibitionismus entsteht, bei dem man jedes private Detail seines Lebens öffentlich macht.

Vor kurzem hatte ich ein Streitgespräch mit einem jungen Mann über den Gewinn der Euromillionen. Er wollte unbedingt diese gewinnen und setzte voller Erwartung auf bestimmte Zahlen. Die Werbung suggeriert ein glückliches Leben mit Millionen. Wenn ich das höre, werde ich traurig, aber die meisten Menschen freuen sich darüber. **Warum setzen wir auf Zahlen und nicht auf Werte, um glücklich zu werden?**

Unser Leben ist schnell geworden, alles geht rasanter, die Welt dreht sich schneller, alle sind im Stress, müssen hierhin und dorthin und twittern, posten und mailen und senden private Nachrichten und Bilder hin und her. Es ist sogar die Rede von Implantaten im Menschen, die uns optimieren und kontrollieren. Die Frage stellt sich: wollen wir den Zustand wieder haben, wie er vor der Krise war und warum sagen wir dazu Normalität?



Foto: pexels.com

Was haben wir in diese Zeit des Lockdown, der Ausgangssperre gemacht? Den Kopf in den Sand gesteckt und gewartet bist alles vorbei ist um dann doppelt auf die Pauke zu hauen? Viele haben aber auch die Erfahrung gemacht, dass sie mit wenigem auskommen können. Die Lebensqualität gerade am Land ist ja gegeben und der Zusammenhalt in den Familien konnte gefördert werden.

Die österreichischen Bischöfe sprechen sich in ihrem Schreiben zu Pfingsten für eine **„geistvoll erneuerte Normalität“** aus. Die Frage, die sich nun jeder selbst beantworten muss lautet: „Mache ich so weiter wie bisher oder ändere ich meine Gewohnheiten und mein Leben?“

Eine echte Sorge um die Entwicklung unsere Gesellschaft ist berechtigt, denn wir haben nicht immer so unachtsam mit der Natur gelebt wie heute. Sie ist ja die Schöpfung Gottes und verdient einen würdigen Umgang. Papst Franziskus hat bereits vor fünf Jahren in seiner Enzyklika „Laudato si“ zu einer **nachhaltigen Lebensweise** aufgerufen.

Wir Menschen werden heutzutage sehr belastet durch die vielen Informationen, die wir aus der ganzen Welt ins Haus bekommen. Es ist ein meist negativ globales Wissen, das uns depressiv macht. Daher werden Seminare für Mentaltraining angeboten, die den Geist stärken sollen. Die Kirche vermittelt diesen positiven Geist bereits seit dem Pfingstfest der Urkirche. Er macht die Jünger stark, mutig, selbstsicher und bewegt sie öffentlich aufzutreten. Genau das brauchen wir auch für unsere Zeit, für eine geist- und gottlos gewordene Welt. Wer, wenn nicht wir als Christinnen und Christen, die den Heiligen Geist seit der Taufe und Firmung empfangen haben, sollten mental stark sein? Es ist unsere Chance als Kirche jetzt positiv aufzufallen und die ganze Menschheit zu ermutigen. Ein neuerliches Pfingsten ist gefragt.

Dabei hilft uns Maria, die Mutter Jesu, die immer alles in ihrem Herzen bewahrte. Es gibt viele Festtage für sie. Eines der Hochfeste feiern wir mitten im Jahr am 15. August, mit ihrer Aufnahme in den Himmel. Gehen wir verändert auf die Menschen zu und stärken wir einander für eine **„geistvoll erneuerte Normalität“**.

Pfarrer Christian Grabner



Firmvorbereitung der Pfarre Kirchbach



Foto: Josef Schuchlenz

Wir befinden uns mitten in der Firmvorbereitung unserer Pfarre. 25 junge Menschen machten sich gemeinsam mit ihren Firmbegleitern auf den Weg, um sich mit ihrem Glauben tiefer auseinanderzusetzen. In Gruppenstunden und bei diversen „Veranstaltungen“ der Pfarre, können sich die Firmlinge einbringen und so vielleicht ihre Stärken und Begabungen besser herausfinden. Gemeinsame Aktionen wie Spiri Night, Kirchenrallye und die Sozial Aktion sind auf

Grund der Corona Pandemie leider entfallen. Die Firmung findet nun am **Samstag, 19. September um 10:00 Uhr statt**, falls es die Vorgaben der Bundesregierung zulassen. Firmspender wird Pfarrer Mag. Christian Grabner sein. Ich darf sie um ihr Gebet und ihre Unterstützung für diese jungen Menschen bitten, damit sie „ihren Platz“ in unserer Pfarre finden.

PA Christian Schenk



Foto: Privat

Firmgruppe Birgit Puchleitner und Margit Zenz (vl.): Lea Suppan, Hanna Büchsenmeister, Sophia Baumann, Laura Fließner, Elena Hödl, Noah Eibler, Miriam Kaufmann, Josef Johannes Neubauer, Clemens Krisper

Vorstellung der Firmgruppen



Foto: Privat

Firmgruppe Dagmar Totter und Angela Fink (vl.):
 Reihe 3: Lea Sommer, Sophie Sommer, Johanna Uller
 Reihe 2: Janine Posch, Patrick Schwarzl, Andreas Pabst
 Reihe 1: Dagmar Totter, Marco Königshofer, Angela Fink



Foto: Privat

Firmgruppe Daniela Wippel und Claudia Wagner (vl.):
 Reihe 4: Martin Feier, Jürgen Pucher
 Reihe 3: Michelle Wagner, Dominik Wippel, Justin Reinhart
 Reihe 2: Tobias Wechtitsch, Tim Trummer; Reihe 1: Tobias Zach, Anna-Maria Schwab



Wir RADLern in die Kirche am Samstag, dem 12. September 2020

Foto: Martin Fink



Klimafreundlich unterwegs – ein Thema das bewegt

Für viele Wege, die kürzer als 2 km sind, ist gerade im Ortsgebiet das Fahrrad eine gute Alternative für Fahrten zum Einkauf oder eben auch zum Gottesdienstbesuch. Derzeit kommt etwa ein Drittel der klimaschädlichen CO₂-Emissionen aus dem Verkehrsbereich. Dabei wären viele Strecken so kurz, dass man sie leicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigen könnte.

Der Umstieg vom Auto auf das Fahrrad ist dabei ein kleiner Schritt. Bei einem Tag soll es aber nicht bleiben – RADLern Sie auch am 12. September zum Gottesdienst, benutzen Sie das Rad für die kleinen Fahrten im Ortsgebiet und geben Sie damit ein sichtbares Zeichen für den Klimaschutz. Der Aktionstag soll uns zum AlltagsRADLern motivieren. Wer Kurzstrecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegt, tut sich und dem Klima gleichermaßen Gutes.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*

An diesem und am darauffolgenden Wochenende setzen viele Pfarren in ganz Österreich ein Zeichen zur umweltfreundlichen Mobilität. Bei dieser Aktion wird der klassische Kirchweg mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Auch die Pfarre Kirchbach macht bei dieser Aktion mit. Wir treffen uns um **16:15 Uhr** bei den Dorf-Kapellen bzw. bei der Pfarrkirche Kirchbach und RADLern gemeinsam mit den dort wartenden Rad-Begleitern zur Kapelle Glatzau.

Hier beginnt um **17:00 Uhr** die Andacht, die Wolfgang Reicht gestaltet und bei der die Themen Schöpfungsverantwortung und Klimaschutz im Mittelpunkt stehen werden. Nach der Andacht segnet Wolfgang Reicht die Fahrräder und abschließend lassen wir unser gemeinsames RADLern mit einer Agape ausklingen.

Zum Mitradlern ab einem der Treffpunkte oder direkt ab zu Hause laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Foto: Christian Schenk



für ihren langjährigen Ministrantendienst mit einer Urkunde und einem Geschenk bedankt.

Alle Kinder, die gerne ministrieren möchten, sind herzlich willkommen. Bitte meldet Euch in der Pfarrkanzlei, oder kommt einfach zur nächsten Ministrantenstunde, die jeden 1. Samstag im Monat von 09:00 – 11:00 Uhr stattfindet. Gemeinsam üben wir den Ablauf bei der heiligen Messe, basteln und spielen usw.

Auf Grund der Corona-Bestimmungen (Stand 20. Mai) entfallen bis auf weiteres die Ministrantenstunden, ebenso in den Sommerferien.

PA Christian Schenk

Beim Sonntags-Gottesdienst am 10. November wurden von Jasmin Löffler (Oberministrantin), David Zury, Timo Ulrich, Katharina Schimauz-Hammer, Alice Pucher, Felix Pözl, Martina Lechner und Marlene Co-

melli der Pfarrgemeinde als neue Ministranten (am Bild vlnr.) vorgestellt. Außerdem wurden Andreas Fink, Kevin Kreutzer, Valentina Pözl, Hannah und Jakob Pucher, Lea Suppan, Johanna Uller und Michael Zach



KFB Kirchbach – immer AKTIV“



Foto: Gabi Pillinger

Am 1. Februar feierten wir traditionellerweise eine heilige Messe mit Kerzenweihe. Zelebriert wurde der Gottesdienst von Pfarrer Kanonikus Josef Bierbauer – ein herzliches Danke dafür. Anschließend hielt Kanonikus Bierbauer im Gasthaus Pucher ein interessantes Referat über die Diözese und sein Leben als Priester, sowie sein Wirken als Mitglied im 10-köpfigen Domkapitel. Dieses Domherrenkollegium trifft sich ein Mal pro Monat zu Beratungen und Beschlussfassungen über Herausforderungen, die Diözese betreffend. Als äußeres Zeichen der Domherrenwürde trägt der Kanonikus das nebenan abgebildete Kreuz und den Ring. Es war ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Krapfen, welche von den KFB Frauen gebacken und mitgebracht wurden.

Für die Kräutersegnung am Samstag, 15. August werden wir wieder Kräuter sammeln und zu Sträußchen binden. Es sind aber auch alle Interessierten eingeladen, selbst gestaltete Sträußchen zur Kräutersegnung mitzubringen. Der Kräuterbuschen besteht immer aus einer ungeraden Anzahl an Kräutern. Eine besondere Art die Pflanze als Gesamtwesen zu ehren, ist die Kräuterweihe. Am Freitag, 14. August um 16:00 Uhr binden wir die Kräuterbüschel bei Ria Krisper in St. Anna, wer Zeit und Lust hat zu helfen, ist herzlich eingeladen.

Unser diesjähriger Frauenausflug am **Dienstag, dem 18. August 2020** führt uns nach Bärnbach, wo es eine Führung in der Glasbläserei mit anschließender Einkaufsmöglichkeit gibt. Architekt Prof. DI. Klaus Kada schuf 1988 – im Zuge der steirischen Landesausstellung „Glas & Kohle“ – ein markantes Zuhause für das Glasmuseum mit einem zusätzlichen Ausstellungsbereich für jährliche Sonderausstellungen.



Foto: Privat



Foto: Privat

Anschließend fahren wir nach Köflach, wo wir eine heilige Messe mit Pfarrer Johannes Baier und Pfarrer Christian Grabner feiern. Im Restau-

rant Lorber in Köflach werden wir das Mittagessen einnehmen.

Am Nachmittag gibt es eine Führung in der St. Barbara Kirche (Hundertwasserkirche) in Bärnbach. In den 50er Jahren erbaut und in den Jahren 1987/1988 von Friedensreich Hundertwasser zu einem weithin bekannten Kunstwerk neu gestaltet. Der Turm, das Dach, die Fassaden, die goldene Zwiebel und die goldenen Kugeln präsentieren sich vielfältig und reich an Formen und Farben. Mit der Gestaltung von zwölf Toren, die für alle großen Weltreligionen stehen und deren Symbole tragen, setzte Hundertwasser eine Geste der Ökumene, des Dialogs aller Konfessionen und der Toleranz.

Als Abschluss kehren wir noch bei einem gemütlichen Buschenschank ein.

Der Kostenbeitrag für Busfahrt und Eintritte beträgt € 29,- und ist bei der Anmeldung, die ab sofort bei Steffi Reicht (0664 2605535) oder Hilde Schuchlenz (0664 5706177) möglich ist, zu bezahlen.

Abfahrt ist um 07:15 Uhr vor der Kirchbacher Halle. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Ausflug. Der Ausflug kann nur stattfinden, wenn es die Covid-19 Bestimmungen zulassen.

*Für die KFB
Steffi Reicht*

Impressum:

Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach
Herausgeber: Pfarrblatt-Team, 8082 Kirchbach
Layout: Sarah Neubauer
Druck: Scharmer, Feldbach
Internet: www.pfarre.kirchbach.at
Kontakt: josef.schuchlenz@aon.at,
 Tel. 0664 3158564
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
07.09.2020
Anmerkung: Um den Lesefluss zu erhalten,
 haben wir auf das Gendern verzichtet



Jungscharmesse



Foto: Christian Schenk

Gut gewürzt wurde der Gottesdienst am Sonntag, 9.2.2020, von der Jungschar Kirchbach.

Das Thema Salz – wir sind das Salz der Erde – wurde von den Kindern im Märchen „Mäusehaut“ wunderbar dargestellt. Die Königstöchter sollten dem Vater Ihre Liebe zu ihm ausdrücken. Salz war die Bezeichnung der Jüngsten. Am Ende des Märchens wollte der König lieber sterben, als ungesalzene Speisen zu essen – die große Liebe der Tochter wurde bewiesen.

Würzig war auch die musikalische Gestaltung, die Kinder probten fleißig und das konnte sich rockig hören lassen.

Vielen Dank für das versprochene Eis, Herr Pfarrer. Wir werden es uns schmecken lassen!

*Für die Jungscharbegleiter
Maria Pölzl*

Ehejubiläum



Foto: Martin Fink

Am Sonntag, 13. September ist es wieder soweit! Alle Ehepaare, die heuer ihr 25-, 40-, 50-, 60-, 65-, 67,5-, 70- oder 72,5-jähriges Eheju-

biläum feiern, sind am Sonntag, dem 13. September, um 10:00 Uhr in die Pfarrkirche Kirchbach herzlich eingeladen. Feiern Sie gemeinsam mit ihrer Familie einen stimmungsvollen Dankgottesdienst, der von Pfarrer Christian Grabner zelebriert wird. Im Anschluss an den Gottesdienst, sind alle Jubiläumspaare auf ein Glas Wein im Kirchhof eingeladen. Alle Jubelpaare erhalten eine persönliche Einladung und werden gebeten ihre Teilnahme bis spätestens Mittwoch, 9. September im Pfarrhof Kirchbach (03116 20600) bekannt zu geben. Dieser Gottesdienst findet nur dann statt, wenn es die die Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen der Bundesregierung zulassen.

PA Christian Schenk

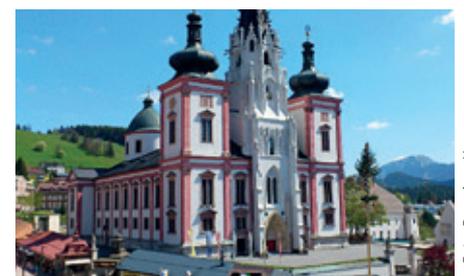


Foto: Busreisen Hammer

Wallfahrt mit Busreisen Hammer

**Mariazell
6.7.2020**

Abfahrt 06:40 Uhr
Pfarrhof Kirchbach

Preis pro Person € 21,-

Die Reise findet vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen statt.



Die „Steuerungsgruppe“ stellt sich vor

„Wir möchten einen lebendigen Seelsorgeraum, mit vielfältiger ehrenamtlicher Beteiligung, in dem sich möglichst viele Menschen angesprochen fühlen, getragen vom Geist des Evangeliums“ ...ist die gemeinsame Vision unserer Steuerungsgruppe.

Diese Steuerungsgruppe wurde vom Leitungsteam beauftragt, verschiedene Arbeitsfelder aufzugreifen und zu bearbeiten. Und so, einen guten Start am 1. September 2020 in den Seelsorgeraum gewährleisten zu können.

Diese Steuerungsgruppe besteht aus folgenden Personen:

Wolfgang Toberer (Seelsorgeraumleiter), Christian Plangger (Pastoralverantwortlicher), Margarete Klobasser (Verwaltungsverantwortliche), Günther Haiden (St. Peter a.O.) Herta Maier (Bierbaum), Verena Haas (Wolfsberg), Jasmin Löffler (Kirchbach), Karl Gölles (Gnas, Bad Gleichenberg, Trautmannsdorf),

Christian Schenk (Kirchbach u. St. Stefan/R.) Erich Trummer (Jagerberg), Steffi Fuchs (Trautmannsdorf) und Franz Hohl (St. Stefan/R.)

Angedacht sind folgende Themenfelder für die Arbeitsgruppen:

- Gottesdienste, Sakramente, Liturgie
- Blick auf die Armen, Benachteiligten, Caritas
- Öffentlichkeit und Information
 - interne u. externe Kommunikation
- kirchliches Leben in den Dörfern
- Ehrenamt / Bildung
- Kinder, Jugend, junge Erwachsene
- Kirche und Gesellschaft heute / das Leben der Menschen

Dazu laden wir herzlich ein, mit uns gemeinsam nachzudenken und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Diese Arbeitsgruppen sollen dann Pfarrübergreifend tagen und ihre Vorschläge der Steuerungsgruppe übermitteln.



Foto: Seelsorgeraum

Bei Interesse bitte Rückmeldung an:

Wolfgang Toberer
wolfgang.toberer@graz-seckau.at

Christian Plangger
christian.plangger@graz-seckau.at

Christian Schenk
christian.schenk@graz-seckau.at

Christian Schenk

„Man muss die Zukunft abwarten und die Gegenwart genießen.“

Wilhelm von Humboldt



Foto: Pflegeheim Zerlach

Es sind viele kleine Dinge, die dazu beitragen, die Gegenwart zu genießen. Ein aufmunterndes Wort, ein freundlicher Blick, ein Lächeln.

Viele Menschen gehen in unserem Haus ein und aus und tragen so zu

Abwechslung, Unterhaltung und Kurzweil bei.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die regelmäßig ins Haus kommen und ...

- ... mit uns singen und Musik machen.
- ... sich Zeit nehmen für Besuche und Gespräche.
- ... mit uns spielen, spazieren gehen und uns bei Ausflügen begleiten.
- ... mit uns tanzen, Muskeln und die Gehirnzellen fordern.
- ... mit uns beten und Gottesdienst feiern.

... uns in schweren Stunden zur Seite stehen.

Im Jahr 2019 haben Freiwillige mehr als 700 Stunden mit unseren Bewohnerinnen und Bewohner verbracht. Danke!

Wenn Sie Zeit haben, gerne Gespräche führen, Musik machen oder sonst etwas in der Art unternehmen, freuen wir uns, wenn Sie sich in unserem Haus engagieren!

*Kontakt: Brigitte Pichler
Hausleitung, 03116 27275 DW 300*

Siehst du die Welt auch so wie ich?

Im Kindergarten Kirchbach wird im Zuge des diesjährigen Jahresschwerpunktes „Sich fühlen – Mitfühlen – Wohlfühlen – entdecke den Schatz in Dir“ regelmäßig über verschiedenste Themen philosophiert.

So auch zu Jahresbeginn – unterschiedliche Glücksbringer wurden zusammengetragen, bestaunt und benannt und gaben Anlass dazu, sich zu fragen, warum Menschen einander Glück wünschen.

„Glaubst du, bringen diese Gegenstände wirklich Glück? Was ist Glück?“

Die Kinder suchten viele verschiedene Antworten auf diese Fragen.

Beim gemeinsamen Philosophieren

denken Kinder kreativ und logisch, sie denken über Dinge nach, die ihnen vorher vielleicht als selbstverständlich erschienen. Sie wissen, dass alles gesagt werden darf, alles akzeptiert wird und dass es für jedes Kind ein anderes „Richtig“ gibt. Sie erkennen, was ihnen selber wichtig und wertvoll ist und erfahren, wie andere über bestimmte Fragen denken.

Eine Kuschteliereule namens Sokrates begleitet die Kinder auf der philosophischen Reise im Kindergarten. Jenes Kind, das seine Antwort auf die Frage der Gruppe mitteilen möchte, darf die Eule zu sich holen.

Die Kinder erkannten, dass für die einen Glück Schokolade essen ist, für die anderen das Schießen eines To-

res im Fußballspiel Glück bedeuten kann. Gemeinsam fassten wir zusammen, dass für jedes Kind Glück etwas anderes ist. Wir überlegten, wo wir im Körper das Glück spüren und wie es sich anfühlt, ob wir für unser Glück selbst etwas tun können und ob man Glück teilen kann und vieles mehr. Abschließend schenkten wir uns gegenseitig mit unserem Massagelied Glück und fühlten, wie wohltuend Streicheleinheiten für Körper, Geist und Seele sind. Die Geschichte von Opa Henri, der das Glück suchte, rundete unsere gemeinsame Philosophierstunde ab.

„Glück ist, wenn der Verstand tanzt, das Herz atmet und die Augen lieben“

Kindergartenteam Kirchbach



Foto: Sandra Mandl



Foto: Tanja Rauch Gritsch



Foto: Tanja Rauch Gritsch



Foto: Sandra Mandl



Foto: Josef Schuchlenz

Sternsinger Aktion 2020 in der Pfarre Kirchbach

Nach den Weihnachtstagen startete in unserem Pfarrgebiet wieder die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar. 13 Begleitpersonen unterstützten 51 Kinder, die als Sternsinger unterwegs waren. Auch drei Erwachsenengruppen beteiligten sich an dieser Aktion. Danke!

Danke an jene Personen, die die „Könige“ verköstigt haben, die mit ihren Fahrzeugen die Wegstrecke verkürzten, den Eltern, die ihre Kinder zur Probe brachten und an all jene Personen, die diese Aktion in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben. Es kam eine Summe von 12.522,03 Euro zusammen! Vielen Dank an die

Spenderinnen und Spender für ihre Großzügigkeit!

Mit diesem Geld werden weltweit 500 Projekte unterstützt, die die Not vieler Kinder lindern sollen. Heuer war Kenia so ein Beispielland, wo es um 60.000 Straßenkinder geht. Kinder, die betteln, Schuhe putzen und Müll sammeln, um zu überleben. Denen muss geholfen werden. Nahrung, Kleidung und medizinische Grundversorgung stehen an erster Stelle.

Danach wird diesen Kindern ein Schulbesuch ermöglicht, wo sie nach erfolgreichem Abschluss, die Möglichkeit bekommen, einen Beruf zu

Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre steht dieses Kreuz?

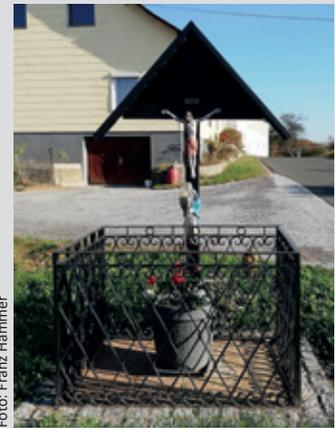


Foto: Franz Hammer

Auflösung zum vorigen Pfarrblatt: Dieses Kreuz ist an der Ostmauer des Wohnhauses der Familie Neubauer in Kirchbach montiert.

erlernen. So können diese Kinder in Zukunft ihr Leben selber gestalten und in die „Hand“ nehmen, um menschenwürdig zu leben.

Schön, dass man doch helfen kann...
PA Christian Schenk

Jahresstatistik 2019 – Pfarre Kirchbach

Taufen:	32 (20 Mädchen und 12 Knaben)
Erstkommunion:	28 (15 Mädchen und 13 Burschen)
Firmung:	17 (6 Mädchen und 11 Burschen)
Trauungen:	4
Begräbnisse:	31 (12 Frauen und 19 Männer)

Wiederaufnahmen in die Kirche:	2 Personen
Konversionen:	0 Personen
Austritte aus der Kirche:	10 Personen
Widerrufe:	1 Person

Sammlungen:

Opfergeld bei Messen: verbleibt in der Pfarre, ausgenommen Mehropfer	€ 21.516,65
Pfarrfest Juli 2019:	€ 16.994,24
Überpfarrliche Sammlungen:	€ 24.447,47

(wie Sternsingeraktion, Erntedanksammlung, Missionsopfer usw., welche an die entsprechenden Organisationen weitergeleitet werden)

Das Opfergeld bei den Messen, welches in der Pfarre verbleibt und im Wesentlichen zur Finanzierung der Pfarre dient, ist im Vergleich zum Vorjahr ca. gleich hoch. Stagnierend sind die Spenden für das Pfarrblatt. Mit den Pfarrblattspenden konnte 2019 nur mehr etwas mehr als die Hälfte der Kosten des Pfarrblattes abgedeckt werden. Das Pfarrfest erzielte wiederum ein gutes Ergebnis.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2019 wird im Laufe des Monats März durch die Pfarrbuchhaltung der Diözese Graz-Seckau erfolgen.

Ein kräftiges und herzliches Vergeltsgott allen Pfarrangehörigen für die große Opferbereitschaft im vergangenen Jahr! Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pfarre ein besonderes Danke für ihren großartigen Einsatz im Seelsorgejahr 2019.

Ing. Walter Reicht
Stv.-Vorsitzender des Wirtschaftsrates



Der Wert des Wassers



Foto: Maria Roßmann

Das Thema Wasser begleitet die MitarbeiterInnen der Tageswerkstätte Stephanus durch die gesamte Fastenzeit. Wir haben uns dazu entschlossen darauf hinzuschauen, um

ein Bewusstsein dafür zu schaffen, welchen Wert Wasser hat und was es für unser tägliches Leben bedeutet.

So stehen auf unserem Jahreszeitentisch ein selbstgemachter Brunnen, eine Karte mit einem Spruch über das Wasser und ein Krug mit Wasser. Während der Spruch im Morgenkreis vorgelesen wird, wird vom Krug Wasser in den Brunnen gegossen. Verschiedene Fotos stellen bildlich dar, welche Auswirkungen Wasser haben kann. In Form von Überschwemmungen, Trockenheit und Dürre, der Schönheit des Meeres oder eines Gebirgssees, grüner Wiesen und Wälder, welche vom Wasser genährt werden, kommt die Kraft des Wassers zum Ausdruck.



Foto: Maria Roßmann

Auch haben wir uns gemeinschaftlich darauf geeinigt, in der Fastenzeit beim Mittagessen auf Saft zu verzichten und stattdessen Wasser zum Essen zu trinken, da wir das Wasser bewusst schmecken und genießen wollen.

Maria Roßmann

Erneuerung der Friedhofsmauer bzw. Friedhofsumrandung

Der Pfarrgemeinderat hat sich für 2020 die Friedhofsmauer bzw. Friedhofsumrandung als Projekt gesetzt.

Die Thujenhecke soll komplett entfernt und durch eine neugestaltete Mauer ersetzt werden.

Mit dem Bau der Mauer wird der Wunsch der Bevölkerung auf weitere Urnengräber und nach einer Gedenkstätte für Sternenkinder (als Sternenkinder werden verstorbene Kinder bezeichnet, insbesondere wenn sie vor, während oder bald nach der Geburt verstorben sind) mitberücksichtigt. Zurzeit werden die rechtlichen Belange mit den Behörden besprochen. Als nächsten Schritt werden wir eine Planung und Angebote verschiedener Baufirmen einholen. Sobald es hier konkrete Vorschläge gibt, werden wir Sie über den weiteren Verlauf informieren.

Mit diesem Projekt, wollen wir für unsere Verstorbenen und alle Angehörigen eine zeitgemäße Ruhestätte schaffen.

Karin Paier, Stv. PGR-Vorsitzende



Foto: Josef Schuchlenz



Foto: Josef Schuchlenz

Aktuelles von der Friedhofsverwaltung

Mit Genehmigung des Bischöflichen Ordinariates vom 13.11.2019 gelten ab 01.01.2020 folgende Friedhofsbenutzungsgebühren (Betriebskosten – werden für 5 Jahre verrechnet):

Gebühr pro Jahr für

Einzelgrab	€ 20,00
Doppelgrab	€ 34,00
Dreifachgrab	€ 48,00
Vierfachgrab	€ 62,00
Fünffachgrab	€ 77,00

Gebühr pro Jahr für

Gruft einfach	€ 21,00
Gruft zweifach	€ 36,00
Gruft dreifach	€ 46,00

Gebühr pro Jahr für

Urnengrab	€ 12,00
-----------	---------

Besonders hohe Kosten entstehen der Pfarre durch die unsachgemäße **Mülltrennung** bzw. durch **Müllablagerungen** am Friedhof. Neben Bauschutt, der im Biomüll abgelagert wurde, werden regelmäßig Hausmüll und Zeitschriften in die Müllcontainer am Friedhof geworfen. Es wurden aber auch schon Möbelbestandteile und Schaummaterial gefunden. **Die Entsorgung der mit Batterie betriebenen Grablichter in die Müllcontainer ist aus Brandschutzgründen zu unterlassen.**

Aufgrund wiederholter Vorfälle in den letzten Monaten war die Friedhofsverwaltung gezwungen, eine Kamera zu installieren. Illegale Müllablagerungen werden in Zukunft zur Anzeige gebracht.

Neuerrichtung bzw. Abänderung von Grabdenkmälern

Jede Neuerrichtung bzw. jede Änderung an einer bestehenden Grabstelle bedarf der Genehmigung durch die Friedhofsverwaltung. **Um diese Genehmigung ist unbedingt vor Auftragsvergabe bzw. Beginn der Arbeiten in der Pfarrkanzlei anzusuchen (Pläne bzw. Skizzen mit Angabe der Maße und verwendeten Materialien sind beizulegen).** Inländische Steinmetze übernehmen in den meisten Fällen diese Ansuchen an die Friedhofsverwaltung. Bei Steinmetzen aus dem Ausland muss sich der Grabberechtigte selbst um die Genehmigung bemühen. In Slowenien bzw. Ungarn gelten andere Bestimmungen hinsichtlich Grabgröße, Grabsteindicke bzw. Materialien als in Österreich.

Bei rechtswidriger oder Ärgernis erregender Gestaltung kann die Friedhofsverwaltung die Entfernung der

Grabstelle verlangen oder vornehmen lassen, ohne dass der Grabberechtigte Ersatzansprüche stellen kann.

Verhalten am Friedhof

In letzter Zeit wurden wiederholt Personen beobachtet, die Hunde auf den Friedhof mitgenommen haben. **Die Mitnahme von Tieren auf den Friedhof ist ebenso verboten, wie das Befahren mit Sportgeräten (Fahrrädern, Skateboards, Inlineskates etc.).**

Kerzen in der Aufbahrungshalle

Aus Brandschutzgründen wird gebeten, **keine zusätzlichen Kerzen in der Aufbahrungshalle anzuzünden.**

Nachdem in den letzten Jahren die Feuerwehr bereits zweimal Brände im Bereich der Aufbahrungshalle löschen musste, ist das **Rauchen und Hantieren mit Feuer im Bereich der Aufbahrungshalle strikt untersagt.**



Das Sakrament der Taufe haben empfangen



Benedikt Tomerski
Kirchbach, Eltern: Stefanie und Tobiasz Tomerski



Lea Sophie Weixler
Kirchbach, Eltern: Michaela Weixler und Ingo Strohmaier



Gabriel Archan
Zerlach, Eltern: Stefanie und Dipl. Ing. Benjamin Archan, BSc



Laura Elvira Baier
Kirchbach, Eltern: Sandra Scheidel und Andreas Baier



Lydia-Sofie Felgitscher
Kirchbach, Eltern: Liliane-Carmen und Stefan Felgitscher

Tauftermine

01.08., 22.08., 12.09.2020
jeweils um 11.00 Uhr

Goldene Hochzeit



Foto: Josef Schuchlenz

Marianne und Anton Amtmann
Breitenbuch, Eheschließung am 14.04.1970



Foto: Christian Reicht

Margarete und Erich Reicht
Maierhofen, Eheschließung am 09.05.1970

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Josef Posch (80), Zerlach
Frieda Widmar (83), Trössengraben
Josef Fink (85), Breitenbuch
Maria Elfriede Schober (47), Kirchbach
Raimund Schiff (87), Kirchbach/Traboch
Anna Schantl (94), Kleinfrannach
Rosa Gangl (97), Ziprein
Margarete Maier (91), Dörfla
Karl Paier (78), Dörfla
Franz Kaufmann (89), Breitenbuch
Josef Baumhackl (73), Ziprein
Maria Felgitscher (87), Zerlach

Helene Feier (79), Maxendorf
Marianne Stolzer (79), St. Peter am Ottersbach
Josef Kaufmann (98), Glatzau
Theresia Kaufmann (91), Breitenbuch

Diamantene Hochzeit



Foto: Lisa Riedl

Theresia und Hans Schuchlenz
Kirchbach, Eheschließung am 26.05.1960



Foto: Sandra Hutter

Maria und Josef Platzer
Maierhofen, Eheschließung am 21.08.1960

Steinerne Hochzeit



Foto: Michaela Gartner

Maria und Josef Schwarzl
Weißbach, Eheschließung am 16.02.1953